



## Passivrauchen als Schlaganfallrisiko

*Wer mit einem Raucher verheiratet ist, hat auch als Nicht- oder Exraucher ein erhöhtes Schlaganfallrisiko.*

Aktives Rauchen fördert das Fortschreiten der Atherosklerose und ist daher ein anerkannter Risikofaktor zum Schlaganfall.

Prof. Maria Glymour vom Department of Society, Human Development, and Health der Harvard School of Public Health in Boston hat anhand der Daten der Health and Retirement Study untersucht, ob auch Passivrauchen die Gesundheit gefährdet.

Diese Longitudinalstudie wird vom National Institute of Health gefördert, um den Gesundheitszustand von Amerikanern über 50 Jahren zu erforschen. Bei der ersten Untersuchung 1992 waren die Teilnehmer auch nach dem Tabakkonsum in der Familie gefragt worden.

Der Abgleich mit den späteren Diagnosen ergab, dass Rauchen die Gesundheit des Partners gefährdet.

Nichtraucher, die mit einem Raucher zusammenleben, hatten in den bisher 9,1 Jahren der Nachbeobachtung ein um 42 % (!) erhöhtes Risiko für einen Schlaganfall.

Bei Exrauchern war das Schlaganfallrisiko durch einen aktuell noch rauchenden Partner um 72 % (!) erhöht.

Das Zusammenleben mit einem Exraucher erhöhte das Risiko erwartungsgemäß nicht.



### Literatur:

Glymour, M.M. et al.: Spousal Smoking and Incidence of First Stroke: The Health and Retirement Study. *American Journal of Preventive Medicine*. Volume 35, Issue 3, September 2008, Pages 245-248